

Tourenvorschlag „Kleine Pitztalrunde“ für 3 Tage (z.B. verlängertes Wochenende) rund um Ludwigsburger und Erlanger Hütte

Ausgangsort und Ziel: Jerzens im Pitztal, Parkplatz der **Hochzeiger-Bahn** (ab Ludwigsburg mit Pkw in ca. 3½, ab Erlangen ca. 4 Stunden)

Tag 1:

Auffahrt mit der Bahn zur **Jerzer Alm** (Mittelstation, 2.000m – Mittagspause beachten! - <http://www.hochzeiger.com/>). **Alternativ** Aufstieg über Skipistengelände (**zusätzlich** 1½ h). Den ganzen Tag dem **Weg 902A/912** folgend zunächst zum Zollkreuz (2.200m, ½ h). Land-schaftlich großartig



weiter über den Groaßsteig (Variante mit versicherten Stellen) durch das Riegetal bis zum idyllischen Groaßsee (2.400m, 1½ h). Sich links haltend in Richtung des imposanten **Wildgrats** (nach rechts Abzweig zur Ludwigsb. Hütte, s. Rückweg, 3. Tag) und schließlich steil aber unschwierig zum Gipfel auf 2.970 m empor (3 – 3½ h). Prächtiger Aussichtsberg. Abstieg zur am Wettersee wunderbar gelegenen **Erlanger Hütte**, 2.550m (<http://www.erlangerhuette.de/>). Insgesamt ca. 4 - 4½ h.



Tag 2:

Auf dem Weg 911 zunächst am Wettersee entlang zurück und links hinauf zur Scharte am Dreirinnenkogel. Mit Blick auf die Stubaier immer durch die steile Flanke des Schaf-himmel querend folgen zwei weitere, kleinere Auf- und Abstiege.

Vor dem Aufschwung zum **Lehnerjoch** nach etwa 1½ h links weiter auf Weg 911 in Richtung Frisch-mannhütte. Zunächst reizvoll über Hochalmgelände und an kleinen Seen und einem weiteren Abzweig zum Leh-nerjoch (s. Rückweg!) vorbei; später etwas mühsam durch das Schuttkar zur **Feilerscharte** (2.925m, 3½ h). Über den Grat (z.T. ganz leichte Blockklettere, etwas Trittsicherheit nötig) bis zum Gipelaufschwung und unschwierig auf den **Fundusfeiler (3.070m)** mit seinem fantastischen 360°-Rundblick auf die Öztaler und Stubaier Eisriesen (insgesamt ca. 4 h).



Zurück über Feilerscharte und Schuttkar bis zum Abzweig. Links ab zum meist zugigen Lehnerjoch (2.510m, 5½ h). Abstieg über Almen (Schafherden, Rinder) und Blumenwiesen (v.a. Alpenrosen) zur **Ludwigsburger Hütte** (1.935m, **insgesamt** ca. 6 - 7 h).

Zwei **kürzere** Alternativen für **Gipfelerlebnisse**: jeweils direkt auf das **Lehnerjoch** (2.510m, ca. 2 h ab Erlanger Hütte) und von dort entweder:

1) auf den **Schafhimmel** (2.814m): **rechts** ab über Almen (oft Schafherden, manchmal Steinböcke) auf den Vorgipfel (ab Erlanger Hütte 3 h, herrlicher Picknickplatz,

aber Achtung auf Rückstände der Schafherden!) oder noch auf den Hauptgipfel (versicherter Steig, schönes Panorama)

2) oder auf den **Nördlichen Lehner Grieskogel** (3.028m): **links** ab, zunächst auf dem Grat, dann rechts unterhalb des Grats (Steinmännchen oder rote Markierung, gut sichtbare Spur) und über Geröll und Schieferplatten etwas anstren-gend, aber unschwierig und lohnend zum **Gipfel** (3½ h ab Erlanger Hütte, ebenfalls herrliches Panorama). Beim Abstieg (v.a. im Nebel) auf richtigen Weg achten (rechts halten, links führen die Markierungen unangenehm hinab zum Leonharder Höhenweg). Ankunft in der **Ludwigsburger Hütte** nach etwa 5 - 6 h **reiner Gehzeit**.



Tag 3:

Aufstieg zum **Hohen Gemeindegipf**, bald an der Quelle der Hütte vorbei und wieder über blumenreiche Almen (u.a. Alpenrosenfelder). Durch die Südflanke und schließlich über den



Grat von Westen auf den Gipfel mit imposanter Aussicht auch in Richtung Verwall und Lechtaler (2.770m, 2¼ h). Abstieg auf der anderen Seite zu den Kugleter Seen mit Blick auf den Wildgrat. Links halten und am Groaßsee vorbei kurz auf dem Aufstiegsweg

vom 1. Tag. Beim nächsten Abzweig rechts und ein kurzes, steileres Stück

auf den Gipfel des **Hochzeiger** (2.560m, 3½ h, ebenfalls lohnende Aussicht). Abstieg direkt über Skigelände oder, interessanter, links am Grat entlang und übers Zollkreuz zur Seilbahn/Jerzer Alm (4½ h). Abstieg weiter über Skigelände oder mit der Bahn.



Alternative ab Zollkreuz: Abstieg zunächst sehr reizvoll über den Zollberg (2.260m) und durch den Wald. Schließlich etwas langwierig auf dem Wirtschaftsweg, von dem ein Pfad zum Parkplatz abzweigt (etwas Orientierungssinn nötig, 6 h).



Diese landschaftlich abwechslungsreiche 3-Tages-Tour ist für einigermaßen konditions-starke und erfahrene Bergwanderer gut machbar und bietet 4 panoramareiche Gipfel, davon einen über 3000m. Wege wie Hütten sind nie „überlaufen“, sondern werden gerade aufgrund ihrer Beschaulichkeit geschätzt. Beide bieten Pitztaler Spezialitätenküche.

Die Tour ist auch in entgegen gesetzter Richtung schön - allerdings wird der 2. Tag dann wg. der zusätzlichen 600 Hm zwischen den beiden Hütten (insgesamt über 1500 Hm) ziemlich lang.